

Miteinander gegeneinander: Bridge in Bülach

Eine «reizende» Sportart

Spricht man von Abwurf, Attacke, Fallen, Reizen, Stechen, Schnitt und dergleichen, so denkt man doch zunächst einmal an eine Sportart wie Fechten, Boxen oder so ähnlich. Dass es sich dabei auch um ein Kartenspiel handeln kann, das weiss nur der Insider. Das Kartenspiel Bridge ist vermutlich russischen Ursprungs, kam aber Ende des 19. Jahrhunderts nach England und wurde von dort aus auf der ganzen Welt verbreitet.

«Bridge» bedeutet «Brücke»: bei diesem Spiel bilden die jeweiligen Spielpartner eine Brücke der Verständigung. Es ist also ein Partnerspiel, in dem zwei Partner gegen zwei andere spielen. Das Spiel ist unterhaltsam und geistreich zugleich und es hat in wenigen Jahrzehnten Menschen aller Stände und Berufe in seinen Bann gezogen. Wer Bridge einmal gelernt hat, den lässt es nie mehr los.

Wer denkt, dass Bridge nur von alten englischen Ladies gespielt wird, irrt sich gewaltig. Allein in der Schweiz gibt es 65 Bridgeclubs verteilt im ganzen Land, und rund um den Globus spielen mehr als 75 Millionen Menschen Bridge mit Leidenschaft und Genuss.

Man kann Bridge im Freundes- oder Familienkreis spielen oder aber betreibt es als Sport an Bridgeturnieren in einem der vielen Bridge Clubs im In- und Ausland. Im Bridgeturnier gelten eigene Wertungsregeln, die den Einfluss des Kartenglücks möglichst neutralisieren sollen. So kann man auch mit «schlechten» Karten ein Turnier gewinnen, insofern man taktisch gut und gekonnt den Erfolg der Gegner durch gutes Spiel schmälern kann und somit punktet.

Bridge in Bülach

Unter dem Namen Bridge Club Unterland (kurz: BCU) wurde im Januar 2006 ein neuer Bridge Club in Bülach gegründet. Der Club hat derzeit 60 Mitglieder und wird von



Reinhold Huber präsidiert. Die Clubmitglieder sind zum Teil erfahrene Bridgespieler, aber auch Damen und Herren, die einige vom Club organisierte Bridge-Kurse unter der Leitung des bekannten Bridgelehrers Nicolas Nikitine besucht haben. Jeden Mittwochabend werden im Alterszentrum Grampen in Bülach an vier bis sieben Tischen Bridge-Turniere durchgeführt. Für weniger erfahrene Bridgespieler

gibt es ausserdem die Möglichkeit von Förderspielabenden jeweils am ersten Montag jeden Monats, die dazu dienen, die Spieltechnik zu verbessern und mehr Selbstvertrauen im Spiel zu gewinnen. Weiterhin findet jeden Donnerstag nachmittag in der Cafeteria der Rohn-Salvisbergstiftung in Bülach ein freies Spielen in ungezwungener Atmosphäre statt. Die Homepage des BCU (www.bcu.ch) gibt über

alles Wissenswerte Auskunft. Der Club freut sich auf weitere Mitglieder oder Gäste an allen Spielnachmittagen und -abenden.

Per 1. Juli 2007 trat der BCU auch dem Schweizerischen Bridgeverband FSB bei. Der FSB organisiert lokale, nationale und internationale Turniere und vertritt und fördert seine Mitglieder in allen Belangen. e <

*Bridge Club Unterland
Angelika Feldmann*

